EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004 *2009*

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

PROGRAMM

Öffentliche Anhörung

vom

Zukunft von Europol

Dienstag, 10. April 2007

15.00 – 18.30 Uhr

Sitzungssaal PHS 5B001
(Paul-Henri-Spaak-Gebäude)

Brüssel

Die Zukunft von Europol: Liegen noch weitere Herausforderungen vor uns?

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) befasst sich derzeit mit dem von der Kommission im Dezember 2006 vorgelegten neuen Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Errichtung des Europäischen Polizeiamts (EUROPOL) (KOM(2006)0817). Dieser Vorschlag sieht eine flexiblere Rechtsgrundlage für Europol vor, mit der der lange Ratifizierungsprozess vermieden werden soll, den jede Änderung an dem derzeitigen Übereinkommen mit sich bringt. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die drei Protokolle zur Änderung des derzeitigen Europol-Übereinkommens, die in den Jahren 2000, 2002 und 2003 angenommen wurden, erst im März/April 2007[1] in Kraft treten werden.

Ziel dieses Seminars ist die Diskussion des o.g. neuen Kommissionsvorschlags, den der Rat nach Anhörung des Europäischen Parlaments annehmen wird. Herr Díaz de Mera (MdEP) erstattet im Namen des LIBE-Ausschusses[2] über diesen Vorschlag Bericht.

Nach Ansicht des Berichterstatters muss ein Überblick über die in diesem neuen Vorschlag enthaltenen inhaltlichen Änderungen gegeben werden, da der neue Rechtsrahmen einerseits die Ausweitung der Rolle und Aufgaben von Europol und andererseits die schrittweise Einbeziehung von Europol in den institutionellen Rahmen Europas vorsieht. Einer näheren Betrachtung werden das Europol-Informationssystem, der Grundsatz der Kompatibilität und der allgemeine Rahmen für den Datenschutz im dritten Pfeiler des EU-Vertrags unterzogen.

Auf dem Seminar können die Kommission und der Ratsvorsitz ihre Sichtweise darlegen, die Reaktion der verschiedenen Interessengruppen auf den Vorschlag erläutern, sie den Mitgliedern des LIBE-Ausschusses vorstellen und zugleich ein breiteres Publikum über die aktuelle Umgestaltung von Europol zu einer Einrichtung der EU informieren.

Diskussionsleitung: Herr Agustín Díaz de Mera García Consuegra, Mitglied des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres, Berichterstatter.

[1] ABl. L 41 vom 13.2.2007, S. 21.
[2] Arbeitsdokument über die Zukunft von Europol (PE 384.579).

15.00 - 15.30 Uhr
ERÖFFNUNGSSITZUNG

Einführung von

- **Jean-Marie CAVADA**, Vorsitzender des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres des Europäischen Parlaments
- **Max-Peter RATZEL**, Direktor von Europol
- **Michael NIEMEIER**, Vorsitzender der Gruppe „Europol“, Innenministerium der Bundesrepublik Deutschland 15.30 – 16.30 Uhr

15.30 - 16.30 Uhr
SITZUNG I

Der neue Rechtsrahmen für Europol und die inhaltlichen Änderungen

Der neue Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Errichtung des Europäischen Polizeiamts (EUROPOL)[3] enthält folgende inhaltliche Änderungen, die eingehend untersucht werden müssen:

- Erweiterung des Aufgabenbereichs von Europol (Artikel 4-5 und Anhang I des Vorschlags): Europol soll künftig auch für Straftaten zuständig sein, die nicht direkt mit organisierter Kriminalität in Zusammenhang stehen. Darüber hinaus wird die Europol-Datenbank Informationen und Erkenntnisse enthalten, die von privaten Stellen entgegengenommen werden: Sind zusätzliche Schutzmaßnahmen erforderlich, um die Richtigkeit der Informationen privater Stellen zu gewährleisten?

- Finanzierung von Europol aus dem Haushalt der EU und Einbeziehung des Personals von Europol in den Anwendungsbereich des Beamtenstatuts der Gemeinschaft: Wird damit eine wirkliche Kontrollbefugnis des Europäischen Parlaments begründet?

15.30 - 15.45 Uhr ***Umwandlung des Europol-Übereinkommens in einen Beschluss des Rates***

Fabio MARINI, Europäische Kommission, GD Justiz, Freiheit und Sicherheit, Stellvertretender Referatsleiter des Referats D2 „Bekämpfung von Wirtschafts-, Finanz- und Cyberkriminalität“ 15.45 – 16.00 Uhr

[3] Von der Kommission im Dezember 2006 vorgelegt (KOM(2006) 817).

15.45 - 16.00 Uhr ***Aktueller Stand der Dinge im Rat***

Frau Nathalie PENSAERT, Rat der Europäischen Union

16.00 - 16.15 Uhr ***Die Zukunft von Europol und seine Grenzen: Übergang von einer erkenntnisbasierten zu einer maßnahmenorientierten Vorgehensweise***

Prof. Willy BRUGGEMAN, Benelux University Centre, Präsident der belgischen Polizeibehörde, ehemaliger erster stellvertretender Direktor von Europol

16.15 - 16.30 Uhr ***Diskussion***

16.30 - 17.00 Uhr
SITZUNG II

Europol-Informationssystem: Wie lässt es sich ohne Abstriche bei den Grundrechten am stärksten verbessern?

Die Verarbeitung der von Europol eingeholten Informationen wird an Umfang gewinnen, da die neue Bestimmung im Kommissionsvorschlag Europol die Verarbeitung von Informationen und Erkenntnissen ermöglicht, soweit dies für die Erreichung seiner Zielvorgaben[4] erforderlich ist. Der Grundsatz der Kompatibilität mit den Datenverarbeitungssystemen auf nationaler Ebene und dem von der Gemeinschaft und den anderen EU-Einrichtungen angewendeten System bedarf in Bezug auf die Voraussetzungen und Garantien weiterer Überlegungen. Wird darüber hinaus das in Artikel 8 Absatz 2 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankerte Recht auf Zugang zu personenbezogenen Daten durch den neuen Vorschlag[5] wirklich gewährleistet oder machen die unter speziellen Umständen gewährten Ausnahmen den grundlegenden Charakter des Rechts auf Zugang zunichte? 16.30 – 16.40 Uhr

16.30 - 16.40 Uhr ***Informationen, Erkenntnisse und Kompatibilität: der Grundsatz der Verfügbarkeit und das Problem der auf der Biometrie basierenden Sicherheit***

Prof Juliet LODGE, Jean Monnet Zentrum, Universität Leeds

16.40 - 16.50 Uhr ***Die Rolle von Europol bei der polizeilichen Zusammenarbeit: die französische Sichtweise***

Michel GAUDIN, Chef der französischen Polizei

---

[4] Artikel 10, KOM(2006)0817.
[5] Artikel 29, KOM(2006)0817.

16.50 - 17.00 Uhr *Diskussion*

17.00 - 18.00 Uhr
SITZUNG III

Die Anwendbarkeit eines allgemeinen Rahmens auf den Datenschutz

Europol wird eine Einrichtung der Europäischen Union, nicht jedoch Organ oder Einrichtung der Gemeinschaft werden. Somit bleibt Europol außerhalb des Anwendungsbereichs der Verordnung (EG) Nr. 45/2001[6], die den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft gewährleistet. In Kapitel V des neuen Vorschlags wird eine Datenschutzregelung *sui generis* eingeführt, die sich auf einen anwendbaren allgemeinen Rahmen für den Datenschutz[7] stützt. Die Notwendigkeit eines allgemeinen Rechtsrahmens für den Datenschutz im dritten Pfeiler liegt ebenso klar auf der Hand[8] wie das Erfordernis eines harmonisierten Systems, wenn Europol mit den Organen oder Einrichtungen der Gemeinschaft Daten austauscht. Wird die Weitergabe von Daten an Drittländer und internationale Einrichtungen unter Gewährleistung eines angemessenen Datenschutzniveaus erfolgen? Ist der Datenschutzbeauftragte von Europol wirklich unabhängig? 17.00 – 17.10 Uhr

17.00 - 17.10 Uhr ***Der Rahmenbeschlusses des Rates über den Schutz personenbezogener Daten im dritten Pfeiler***

N.N., Europäische Kommission

17.10 - 17.25 Uhr ***Der allgemeine Rahmen für die Übermittlung von Daten an Drittländer***

Prof. Paul DE HERT, Universität Brüssel, Juristische Fakultät und Abteilung für Kriminologie

17.25 - 17.45 Uhr ***Europol-Rahmen für die Übermittlung von Daten an Drittländer***

---

[6] Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft und zum freien Datenverkehr, ABl. L 8 vom 12.1.2001.

[7] Artikel 26, KOM(2006)0817: „(...) Europol wendet bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten die Grundsätze des Rahmenbeschlusses 2007/XX/JI des Rates über den Schutz der im Rahmen der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen verarbeiteten personenbezogenen Daten an (…)".

[8] Die Diskussionen im Rat dauern noch an.

Pelopidas DONOS, Datenschutzabteilung, Europol und
Dietrich NEUMANN, Rechtsabteilung, Europol

17.45 - 18.10 Uhr ***Diskussion***

18.10 - 18.30 Uhr
Schlussbemerkungen von

- **Michael NIEMEIER**, Vorsitzender der Gruppe „Europol“, Innenministerium der Bundesrepublik Deutschland

- **Max-Peter RATZEL**, Direktor von Europol

- **David SMITH**, Gemeinsame Kontrollinstanz von Europol

- **Peter HUNSTINX**, Europäischer Datenschutzbeauftragter

- **Michel GAUDIN**, Chef der französischen Polizei

- **Giovanni DE GENNARO**, Chef der italienischen Polizei (noch zu bestätigen)

ANLAGE

PRAKTISCHE INFORMATIONEN ZUM ABLAUF DER DISKUSSION

Die Präsentationen sollten nicht länger als zehn bis fünfzehn Minuten dauern (Einzelheiten vgl. Programm). Während der Aussprache wird die Redezeit auf zwei Minuten je Beitrag oder Frage begrenzt, damit möglichst viele Abgeordnete zu Wort kommen können.
Das Wort wird den Mitgliedern in der Reihenfolge erteilt, in der die Anträge auf Wortmeldung eingehen. Redner, die ihre Beiträge ergänzen möchten, können dies schriftlich tun, indem sie im Voraus beim Sekretariat (E-Mail: ip-libe@europarl.europa.eu) ein Dokument (vorzugsweise in englischer oder französischer Sprache) einreichen, das dann während der Sitzung verteilt wird.

WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE, DIE AN DER ANHÖRUNG TEILNEHMEN MÖCHTEN

Dieses Seminar ist öffentlich. Aus Sicherheitsgründen müssen Teilnehmer, die keinen Zutrittsausweis des Europäischen Parlaments besitzen, zuvor einen solchen Ausweis beantragen. Wenn Sie noch keinen Besucherausweis für das Europäische Parlament haben, wenden Sie sich bitte bis zum 30. März 2007 an das Sekretariat des Seminars (Ryszard de Groot). Sie müssen uns unbedingt Ihren vollständigen Namen, Ihre Adresse und Ihr Geburtsdatum mitteilen. Ohne diese Angaben stellt der Sicherheitsdienst keine Zutrittsausweise aus.

Es wird in und aus folgenden Sprachen simultan gedolmetscht: EN, FR, DE, IT, NL, ES, HU, EL, PT, RO, SV, PL

Sekretariat des Seminars	**Telefon**	**Anschrift**	**E-Mail**
Emanuela Ilario *Sachbearbeiterin*	**+32-283.1302**	Europäisches Parlament Rue Wiertz 60 RMD 01J016 B-1047 Brüssel	**ip-libe@europarl.eu.int**
Ryszard DE GROOT *Assistent*	**+32.2.284.07.95**	LIBE-Sekretariat Europäisches Parlament Rue Wiertz RMD 1J 036 B-1047 Brüssel	